

# Handel ist Wandel

Viktor Laube blickt auf eine Zeit zurück, in denen die Dorfläden noch eine grössere Rolle spielten.

**ENDINGEN (chr)** – Im Interview, das Historikerin Astrid Baldinger Fuchs mit Viktor Laube (\*1946) geführt hat, geht es nicht nur um den Dorfladen, sondern auch um die Lebensumstände, die im Surbtal in früheren Jahrzehnten herrschten. Geboren ist Viktor Laube in Urdorf, wo die aus Böbikon stammende Familie wegen der Arbeitsstelle des Vaters Hans Laube lebte. Ein Inserat – «wahrscheinlich in der «Botschaft», die der Vater dort abonniert hatte – habe dann 1959 dazu geführt, dass die Familie zurück ins Zurzibiet kam. In Endingen übernahmen Laubes die «Handlung Josef Keller» an der Hirschengasse, die neu unter dem Namen «Hans Laube, Lebensmittel/Eisenwaren» firmierte. Statt in die Zürcher Sekundarschule trat Sechsklässler Viktor in die erste Bezirksschule in Endingen über. Die Kundschaft wurde selbstverständlich mit Namen begrüsst, die Frau des Arztes als «Frau Doktor», die Frau des Posthalters als «Frau Posthalter».

## Zucker im 50-Kilo-Sack

Der inzwischen pensionierte Ladenbesitzer erzählt, wie zeitweise drei Generationen der Familie Laube im Geschäft engagiert waren; seine Mutter half noch mit über 90 Jahren mit und auch seine eigenen Kinder waren oft im Laden anzutreffen. Ganz nach dem Motto «Handel ist Wandel» änderte sich das Sortiment, das Zahlungssystem und nicht zuletzt das Einkaufsverhalten über die Jahre. So wurde Zucker einst auch in 50-Kilogramm-Säcken verkauft und – auf Wunsch – in die Dörfer der Umgebung ausgeliefert. Ein altes Schild, das heute als Dekoration aufgehängt ist, erinnert an die Zeit, als Laubes Dorfladen offizielle Verkaufsstelle der eidgenössischen Pulververwaltung war. Nach Arbeitsjahren bei der Migros übernahm Viktor Laube mit seiner Frau Irene den Dorfladen selber. Anstelle des Verkaufs an der Ladentheke wurden immer mehr Produkte in Selbstbedienung verkauft. Weiter geht es im Interview um



Viktor Laube beim Interview. Link zum Video unter [www.zeitgeschichte-aargau.ch/zeitzeugen](http://www.zeitgeschichte-aargau.ch/zeitzeugen).

die Konkurrenz durch Grossläden und Einkaufszentren sowie der Entwicklung der Usego (Vereinigung Kleinläden) zum Volg.

## Kantongeschichte von 1945 bis 2000

«Zeitgeschichte Aargau» ist ein Forschungs- und Vermittlungsprojekt der Historischen Gesellschaft Aargau. Ein Team aus Historikern erarbeitet die wissenschaftlichen Grundlagen für die Vermittlung der Aargauer Zeitgeschichte zwischen 1945 und 2000 in verschiedenen Formaten. Ein wichtiger Teil sind Interviews mit Zeitzeugen, die laufend auf der Internetseite [www.zeitgeschichte-aargau.ch](http://www.zeitgeschichte-aargau.ch) veröffentlicht werden.